

Begründung des Förderantrags für das Präventionsprojekt „COVERED“ aus der Sicht der Ida-Noddack-Gesamtschule

Mit dem Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule sehen sich Schülerinnen und Schüler bereits mit vielfältigen sozialen Herausforderungen konfrontiert. Neue Klassengemeinschaften entstehen, Freundschaften entwickeln sich, Rollen werden ausgehandelt und auch Konflikte gehören zum schulischen Alltag. In dieser Phase können Ausgrenzung, respektloses Verhalten, Mobbing oder Grenzüberschreitungen entstehen, denen wir an der Ida-Noddack-Gesamtschule durch innerschulische Konzepte und Verfahren präventiv und reaktiv begegnen. Wir haben in den letzten Jahren festgestellt, dass in diesem Rahmen vor allem auch die ergänzende Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern einen erheblichen Mehrwert darstellt, da sie schulische Ressourcen optimal ergänzt. Externe Experten bringen zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen, spezifisches Fachwissen, neue Perspektiven und entlastende Strukturen in den Schulalltag ein.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das Projekt „COVERED“ das Ziel, Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6 frühzeitig in ihrer sozialen und persönlichen Entwicklung zu stärken. Im Mittelpunkt steht die Förderung eines respektvollen Umgangs miteinander sowie der Aufbau von Kompetenzen, die Kindern und Jugendlichen helfen, Konflikte verantwortungsvoll zu bewältigen, Grenzen wahrzunehmen und einzuhalten sowie in belastenden Situationen angemessen zu handeln.

Das Projekt setzt dabei auf erfahrungsorientiertes Lernen. Durch die Verbindung von Gesprächsformaten, praktischen Übungen, Bewegungsangeboten, Teamaufgaben und gemeinsamen Reflexionen erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, soziale Kompetenzen aktiv zu erproben und unmittelbar zu erleben. Diese Form des Lernens schafft nachhaltigere Entwicklungsmöglichkeiten als reine Wissensvermittlung, da neue Verhaltensweisen praktisch eingeübt und auf den schulischen Alltag übertragen werden können.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die regelmäßige Arbeit in kleinen Gruppen. Sie ermöglicht eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der die Kinder und Jugendlichen ihre Erfahrungen einbringen, neue Perspektiven entwickeln und ihre sozialen Fähigkeiten schrittweise erweitern können. Gleichzeitig entsteht Raum für individuelle Förderung und eine intensive pädagogische Begleitung.

Besonders hervorzuheben ist, dass das Projekt bereits über den Zeitraum eines Schulquartals an der Ida-Noddack-Gesamtschule durchgeführt wurde. Im Rahmen einer Evaluation fielen die Rückmeldungen aus dieser ersten Projektphase durchweg positiv aus. Sowohl die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler als auch die beteiligten Lehrkräfte bewerteten das Angebot als hilfreich, praxisnah und gewinnbringend. Insbesondere wurde die hohe Motivation der Kinder und die positive Gruppenatmosphäre hervorgehoben. Die Ergebnisse der begleitenden

Evaluation bestätigen, dass das Projekt einen wertvollen Beitrag zur Förderung des respektvollen Miteinanders und zur Stärkung der Klassengemeinschaft leisten kann.

Darüber hinaus besteht bereits eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Projektdurchführenden und der Ida-Noddack-Gesamtschule. Durch weitere vorausgegangene gemeinsame Angebote (z. B. Karo-Projektwoche) verfügen die Projektdurchführenden bereits über einen guten Zugang zu einigen Schülerinnen und Schülern und zu guten Kontakten zu einigen Lehrkräften. Diese gewachsenen Beziehungen erleichtern einen offenen Austausch und schaffen eine wichtige Grundlage dafür, auch sensible Themen wie Ausgrenzung und den Umgang mit Konflikten oder Mobbing Erfahrungen bearbeiten zu können.

Die beantragte Förderung bildet die Grundlage dafür, das Projekt in der vorgesehenen Qualität und im geplanten Umfang fortzuführen. Sie ermöglicht den Einsatz qualifizierter Fachkräfte, die Bereitstellung der notwendigen Materialien sowie die organisatorische Begleitung und Auswertung des Projekts. Zugleich schafft sie die Voraussetzung dafür, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler fortlaufend von diesem Angebot profitieren können.

Präventionsarbeit entfaltet ihre größte Wirkung, wenn sie frühzeitig, kontinuierlich und praxisnah erfolgt. Das Projekt „COVERED“ knüpft genau an diesen Grundsätzen an. Es stärkt junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, unterstützt sie beim Aufbau sozialer Verantwortung und leistet einen nachhaltigen Beitrag zu einem positiven und gewaltfreien Schulklima.

Mit einer Förderung investieren Sie in ein bereits erprobtes und erfolgreich evaluiertes Präventionsangebot, das Kinder und Jugendliche in einer entscheidenden Entwicklungsphase unterstützt und die Schule dabei stärkt, ein respektvolles, sicheres und wertschätzendes Lernumfeld nachhaltig zu fördern.

Wesel, 14.07.2026

Daniel Scholz

(Didaktische Leitung)